

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 30 (2015)
Heft: 4

Rubrik: Nike

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstand

Im Vorstand der NIKE hat es Wechsel gegeben

Nuovo membro della presidenza, **Giacinta Jean** è Architetto, laureata presso il Politecnico di Milano. Dopo la laurea ha svolto attività professionale nel settore del restauro architettonico e ha lavorato in università nella didattica e nella ricerca (Università di Ginevra, Politecnico di Milano). Docteur è sciences EPFL e dottorato in Storia dell'architettura e dell'urbanistica presso il Politecnico di Torino. Gli interessi di



ricerca sono rivolti ai settori dell'archeologia dell'architettura, alla storia delle tecniche costruttive e decorative, alle trasformazioni d'uso degli spazi, alla conservazione del patrimonio del XX secolo e su questi settori vertono le principali pubblicazioni dell'autrice. Dal 2005 è responsabile del corso di laurea in conservazione e restauro presso la SUPSI di Lugano.

Impegnarsi nella tutela dei beni culturali, favorirne la loro trasmissione e il loro godimento rappresenta un fortissimo stimolo per riflettere sulla nostra cultura e per migliorare la qualità dell'ambiente in cui viviamo. Poter lavorare nella formazione e nella ricerca permette di agire in modo attivo e concreto per sviluppare le attività di protezione del patrimonio culturale. L'insegnamento svolge un ruolo chiave perché favorisce il contatto tra le giovani generazioni e

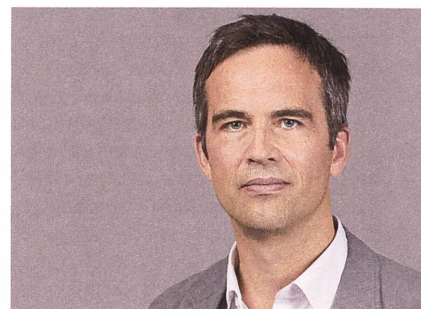
un gruppo interdisciplinare di professionisti con cui è possibile riflettere sui metodi e le tecniche per la conservazione dei beni culturali. Il momento della formazione consente agli studenti di confrontarsi con architetti, archeologi, storici dell'arte, curatori, geologi, chimici, fotografi, artigiani, artisti che, insieme ai conservatori restauratori, aiutano a comprendere il valore culturale delle opere che si studiano, a raggiungere un uso critico e consapevole delle diverse tecniche di intervento e ad avere una visione a lungo termine sugli effetti che le operazioni eseguite potranno avere sui beni del nostro patrimonio. È un grande privilegio poter svolgere questo compito accanto ai nostri allievi sperando che in futuro possano diventare professionisti competenti e attenti.

Stefan Wuefart ist aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand zurückgetreten. 2006 in den Vorstand gewählt, amtierte er seit 2012 als Vize-Präsident der NIKE. Sein Engagement für die Belange des Vereins wurde sowohl im Vorstand als auch in der Geschäftsstelle sehr geschätzt. Dessen Arbeit hat er mit seinen stets



konstruktiven und guten Inputs massgeblich geprägt. Als Vize-Präsident hatte er immer ein offenes Ohr und ist oftmals kurzfristig eingesprungen, wenn Not am Mann war. Es war auch Stefan Wuefart, der die Idee, einen Vorschlag für ein NFP einzureichen, einbrachte. Das Vorhaben hat er dann nach Kräften unterstützt und intensiv daran mitgearbeitet. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals sehr herzlich gedankt.

Oliver Martin wurde 2012 in den NIKE-Vorstand gewählt und verliess das Gremium aus Gründen der Good Governance auf Ende seiner ersten Amtsdauer. Seine dreijährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied waren geprägt durch intensive



Mitarbeit. Als Vertreter des Bundesamts für Kultur brachte er das strategische Element der staatlichen Aspekte der Kulturpflege in die Diskussionen ein, die dadurch zu differenzierteren und nachhaltigeren Entscheidungen führten. Dabei lagen ihm insbesondere die Neukonzeption der Denkmaltage sehr am Herzen, die er eng begleitete. Dafür danken ihm Vorstand und Geschäftsstelle herzlich.

Ausflugstipps zu den Europäischen Tagen des Denkmals am 12./13.9.2015

Seidenweberei und neue Architektur



Lassen Sie sich am Samstagvormittag in eine Zeit mitnehmen, als evangelische Glaubensflüchtlinge die Zürcher Seidenweberei neu belebten. Bestaunen Sie in Ottenbach die Inbetriebsetzung der alten Kraftwerksanlage für die Spinnerei und bewundern Sie die schönen Stoffmuster von damals (S. 220). Von hier geht es weiter nach Schaffhausen. Zehn Minuten vom Bahnhof entfernt empfiehlt sich der 2008 renovierte ehemalige Güterhof als passender Ort für das Mittagessen: Hier wurden früher Salz, Getreide und andere Rohstoffe gelagert und über den Fluss weiter transportiert. Ein Verdauungsspaziergang führt Sie zum Museum zu Allerheiligen. Hier erhalten Sie Einblick in lebendige Traditionen der Region (S. 147). Lassen Sie danach den Nachmittag gemütlich in einer Festbeiz, hoch über dem Rhein,



Münchenwil, Gerichtsgebäude

mit Blick auf die von Rebbergen umgebene Altstadt ausklingen (S. 143). Innerhalb der Altstadt lädt das Sorell Hotel Rüden zu Übernachtung ein; seine Mauern stammen aus dem 18. Jahrhundert, die Einrichtung ist modernes Design.

Nach dem Frühstück am Sonntag bringt Sie der Zug ins Thurgauische. Am Vormittag öffnen sich hier die Räume des Bezirksgerichts Münchenwil. Dessen historischer Bau und seine

spannende, 2014 erfolgte Erweiterung durch das junge Zürcher Architekturbüro Atelier Abrahama Achermann Architekten werden vorgestellt (S. 175). Am Nachmittag geht es wieder in den Kanton Zürich. Rundreise und Themenkreis schliessen sich hier: Horgen nämlich entwickelte sich ebenfalls zu einem florierenden Handelszentrum für die Seidenweberei. Nachdem Sie am Samstagvormittag die Herstellung der edlen Stoffe kennen gelernt haben, werden Ihnen nun Gebäude gezeigt, die mit Geld aus dem Seidenhandel erbaut wurden. Lassen Sie sich dabei den wunderschön ausgeschmückten Badepavillon eines Industriellen nicht entgehen (S. 219), der die Rundreise krönend abschliesst.

Samstag 12.9.

9.34 Affoltern ab (Bus 212/213 bis

«Ottenbach Post») oder

9.39 Jona ab (Bus 215 bis

«Ottenbach Engelwiese»)

10.00 Ottenbach: Führung im Kleinkraftwerk

11.13 Ottenbach ab

(Bus 213 von «Post» bis Affoltern a.A.)

11.26 Affoltern a.A. ab (S9 bis Zürich)

11.55 Zürich ab (Bahn nach Schaffhausen)

14.00 Schaffhausen: Museum zu Allerheiligen (lebendige Traditionen)

Bis 16.00 Festbeiz beim Rebhüsi

(Bus 5 bis «Buchthalen»)

Sonntag 13.9.

9.21 Schaffhausen ab (S33 bis Winterthur)

10.05 Winterthur ab (Bahn bis Frauenfeld)

10.19 Frauenfeld ab (S15 bis Münchenwil)

11.15 Münchenwil: Führung Gerichtsgebäude

12.46 Münchenwil ab (S 15 bis Frauenfeld)

13.12 Frauenfeld ab (Bahn bis Zürich)

14.08 Zürich ab (S6 bis Horgen)

Bis 16.00 Horgen: Führungen und Besichtigung

Essen & Unterkunft:

Güterhof Gastronomie am Rhein, Freier Platz 10, Schaffhausen, T +41 52 630 40 40,

www.gueterhof.ch, info@gueterhof.ch

Sorell Hotel Rüden, Oberstadt 20, Schaff-

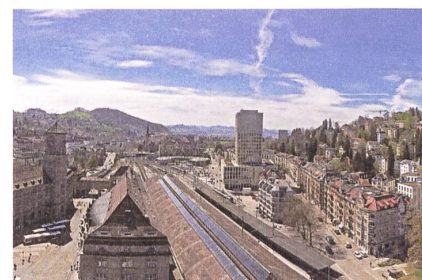
hausen, T +41 52 632 36 36, sorellhotels.com/de/rueden, rueden@sorellhotels.com

Les pages se réfèrent à la brochure nationale des Journées du patrimoine. Vous pouvez la commander gratuitement sous www.venezvisiter.ch ou 031 336 71 11.

St. Galler-Stickerei und Viamala



Starten Sie das Denkmaltage-Wochenende am Freitagabend in St. Gallen mit einem spektakulären und seltenen Blick von oben auf die Stadt (S. 162): Anlässlich der kantonalen Eröffnungsfeier wird in idealer Lage über alte und neue Dachlandschaften referiert. Im Anschluss an die Preisverleihung für den Fotowettbewerb «Über den Dächern» können Sie mit Panoramablick über die Stadt den Abend beim Apéro mit Musik ausklingen lassen. Nächtigen Sie dann aussergewöhnlich in der Dependence Pförtnerhof des Hotels Vadian, einem spätgotischen Riegelhaus.



St. Gallen

Am Samstag, nach einem leckeren Frühstück, lockt zunächst eine Zeitreise zu den Anfängen des 20. Jahrhunderts, als sich Geschäftsleute aus ganz Europa und den USA in der Stadt niederliessen (S. 164): Die Hälfte der Stickerei-Weltproduktion wurde damals in St. Gallen angefertigt! Eine Führung bringt einem die das Stadtbild prägenden Bauten dieser Zeit nahe. In der Lokremise, ein paar Gehminuten vom Bahnhof entfernt, können Sie ein «Express»-Menü zu sich nehmen. Anschliessend reisen Sie zu den märchenhaft schönen Gebirgshöhen in Graubünden, nach Thusis, wo das Unesco-Welterbe

Die Seitenzahlen beziehen sich auf die kostenlose Broschüre zu den Denkmaltagen. Bestellen Sie sie auf www.hereinspaziert.ch oder 031 336 71 11.

Rhätische Bahn beginnt. Das Kino Rätia zeigt einen Propagandafilm von 1942 gegen die als Bedrohung von aussen wahrgenommene Planung eines Grosskraftwerks (S. 108). Logieren Sie hier im Hotel Weiss Kreuz.

Am Sonntag steht eine Wanderung durch die Viamala-Schlucht auf dem Programm (S. 107). Zu entdecken ist ein seit der Antike bestehender Kulturweg, der heute eine der technisiertesten Landschaften Graubündens ist. Abwechslungsreich geht es folglich über alte Brücken und Treppen und vorbei an Industriedenkmalern. Mit dem Ende der Wanderung am Nachmittag beschliesen Sie die Denkmaltage.

Freitag 11.9.

18.00 St. Gallen: Eröffnungsfeier (Rathaus, Bahnhofplatz)

Samstag 12.9.

10.00 St. Gallen:
Spuren der Stickerzeit (Führung)
13.26 St. Gallen ab (Bahn bis Chur)
14.58 Chur ab (Bahn bis Thusis)
16.30 Thusis: Filmvorführung

Sonntag 13.9.

9.00–16.30 Bahnhof Thusis:
Wanderung durch die Viamala

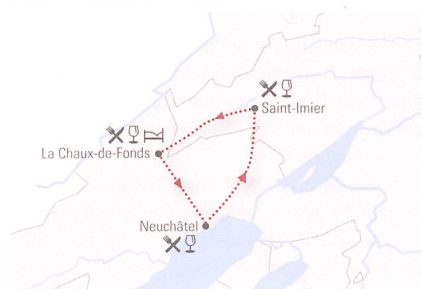
Essen & Unterkunft:

Hotel Vadian (Dependance Pförtnerhof),
Gallusstrasse 36, St.Gallen, T +41 71 228 18 78,
hotel-vadian.com/dependance,
info@hotel-vadian.com

Lokremise St. Gallen, Grünbergstrasse 7,
St. Gallen, www.lokremise.ch

Hotel Weiss Kreuz, Neudorfstrasse 50, Thusis,
T +41 81 650 08 50, weisskreuz.ch,
info@weisskreuz.ch

Au travers du Jura bernois et du Jura neuchâtelois



Votre journée débutera par une agréable promenade dans la petite ville de Saint-Imier, qui commença à se développer au début du XIX^e siècle, pour devenir un centre de l'industrie horlogère. De nombreuses constructions témoignent de cet essor économique, comme des usines, mais aussi des immeubles commerciaux ou d'habitation. Au début de l'après-midi, vous pourrez visiter une des plus belles villas d'industriels ainsi que son jardin (p. 74). Les archives Mémoires d'ici vous inviteront ensuite à découvrir, dans des documents originaux, les relations étonnantes qui s'étaient tissées entre le Jura bernois et le vaste monde (p. 74).



Neuchâtel, Musée d'ethnographie

Vous prendrez ensuite le train pour La Chaux-de-Fonds, ville figurant sur la liste du Patrimoine mondial de l'Unesco, en raison de son importance internationale pour l'industrie horlogère. Votre soirée baignera dans l'atmosphère des années 50: vous serez reçus à l'hôtel Athmos, dans un décor original et soigné. Et pour donner la note finale de cette journée, la Salle de musique vous proposera deux concerts; la date des Journées du patrimoine coïncide en effet avec celle de la célébration de la fin de la rénovation et du 60^e anniversaire de la construction

de cette salle renommée pour son architecture et son acoustique (p. 129).

Le dimanche matin, vous pourrez rester dans l'esprit du déjeuner en visitant une des plus grandes minoteries de Suisse, où, depuis sa fondation en 1896, l'on n'a cessé d'innover au fil des modernisations (p. 128). Le clou de la visite sera l'ascension d'un silo: munissez-vous donc d'une bonne paire de chaussures pour affronter les escaliers très raides. Ensuite, vous vous rendez en train dans la capitale cantonale. Après avoir dîné dans la ravissante vieille ville de Neuchâtel, vous visiterez son remarquable Hôtel de Ville, sous la conduite de spécialistes; édifié en 1790 par un architecte du roi de France, le bâtiment est en phase de restauration (p. 130). Le Musée d'ethnographie (p. 129) vous fera ensuite voyager bien au-delà de Neuchâtel et de la Suisse, avec sa collection, son jardin anglais et son ensemble architectural. Les travaux de transformation et de restauration qui y sont en cours seront pour vous l'occasion de découvrir les divers apports qui en font un lieu proprement multiculturel.

Samedi 12 septembre

9h32 départ de Neuchâtel
10h14 arrivée à Saint-Imier
13h00 St-Imier: visite d'une villa d'industriel et de son jardin
16h00 St-Imier: visite des archives Mémoires d'ici
17h30 départ de Saint-Imier
17h47 arrivée à La Chaux-de-Fonds
18h30 et 21h00 La Chaux-de-Fonds: concerts

Dimanche 13 septembre

10h00 La Chaux-de-Fonds: visite de la minoterie
11h02 ou 11h42 départ de La Chaux-de-Fonds
11h29 ou 12h19 arrivée à Neuchâtel
14h00 Neuchâtel: visite de l'Hôtel de Ville
16h00 Neuchâtel: visite du Musée d'ethnographie

Essen & Unterkunft:

Hôtel Athmos, Avenue Léopold-Robert 45,
La Chaux-de-Fonds, T 032 910 22 22,
www.athmoshotel.ch